

## **Achtung! Sommerzeit ist Nachwuchszeit bei Wildtieren!**



**Gerade jetzt im Sommer steht bei vielen Wildtieren der Nachwuchs an. Beim Spaziergang oder Ausflug kann es leicht passieren, dass man auf kleine Wildtiere stößt.**

Aber Vorsicht! Nicht jedes Wildtier das Sie einsam finden ist auch wirklich verlassen. Rehkitze und auch kleine Feldhasen werden oft viele Stunden am Stück von Ihrer Mutter zurück gelassen und es ist wichtig, dass sie an Ort und Stelle auf die Mutter warten. Dabei hängt ihr Überleben von einer möglichst guten Tarnung ab. Wenn Sie also in der Natur auf junge Wildtiere stoßen, sammeln Sie diese bitte nicht ein und berühren Sie diese auch nicht. Nur wenn Sie sich sehr sicher sind, dass es sich um ein verlassenes Jungtier handelt, wenn es sichtlich krank oder verletzt ist, dann sammeln Sie ein und bringen es zu Experten, die sich mit der Pflege von Wildtieren auskennen.

Ende Mai haben wir diese drei jungen Feldhasen bekommen. Zwei dürften Geschwister sein – sie kamen zusammen, der dritte ist ein gutes Stück jünger und war auch in einem geschwächten Zustand. Allen dreien geht es mittlerweile wieder deutlich besser und sie werden aktuell von der Milch hin zu Rohkost umgewöhnt. Sobald sie alt genug sind, werden sie wieder der Wildnis übergeben. Ein Käfigleben wäre für einen Feldhasen eine absolute Qual. Es sind Steppentiere die die Weite



lieben und brauchen. Sie sind klassische Fluchttiere und können bis zu 80 km/h schnell rennen, auch dank eines perfektionierten Kreislaufs: Der Pulsschlag lässt sich in einem Augenblick fast verdreifachen, um in kürzester Zeit Höchstleistungen zu erreichen. Dies wird den Feldhasen aber auch schnell zum Verhängnis: Sie sind sehr schockanfällig. Es heißt, dass angeschossene Feldhasen eher an dem Schock sterben, als an der Schussverletzung. Aber lassen Sie uns hoffen, dass den drei kleinen Rackern ein solches Schicksal erspart bleibt.